

# Der „Hundertjährige“

**Horst Woppowa** feiert 65. Geburtstag – Seit 35 Jahren ist er auch Boss von Kanu Schwaben Augsburg

**Augsburg** Als Horst Woppowa gestern abend aus dem Urlaub in Mexiko zurückkam, wird er wohl nicht nur gefroren, sondern auch einen überquellenden Briefkasten vorgefunden haben. Schließlich feierte der Vorstand von Kanu Schwaben Augsburg am Dienstag auch sein 65. Wiegenfest.

Grüße aus ganz Deutschland und aller Welt waren darunter – der Sportverein zählt schließlich nicht nur in der Region zu den bekanntesten und erfolgreichsten seiner Zunft. Das Ehrenamt als Abteilungsleiter und Vorstand hat Horst Woppowa mittlerweile ununterbrochen seit 35 Jahren inne. Mit ein Grund, dass Freunde ihn nun als den „Hundertjährigen“ bezeichnen.

## Fleißig und bescheiden

Ein „Titel“, bei dem er erst mal schlucken, aber dann mit Humor wegstecken wird – wie es eben seine Art ist. Fleiß, Ausdauer, Geduld und Hartnäckigkeit sind weitere Attribute, mit denen ihn Freunde und Vereinskameraden charakterisieren. Und: Bescheidenheit.

Als Spätaussiedler kam er 1966 nach Augsburg. Mit seinem Hobby, dem Wildwasser-Paddeln, fand er bei den Kanu Schwaben Freunde und herzliche Aufnahme in seiner neuen Heimat. Er bedankte sich, indem er sich in den Verein mit einbrachte, übernahm 1971 die ersten Aufgaben in der damals noch kleinen Vorstandschaft und engagierte sich als Kampfrichter sowie besonders in der Nachwuchsarbeit und -betreuung. Oliver Fix, der spätere Olympiasieger von Atlanta 1996, gehörte zu seinen

ersten Entdeckungen. 1978 wurde Woppowa erstmals als Kanu-Abteilungsleiter im TSV Schwaben Augsburg gewählt. „Ein Job, den ich nicht mehr los bekommen habe“, lacht er heute. Warum auch? Der Verein verfunffachte in den letzten 35 Jahren seinen Mitgliederstand. Von Ulrich Feldhoff, ehemaliger Präsident des

Kanu-Weltverbands ICF, wurde er vor ein paar Jahren aufgrund der beinahe unzähligen Erfolge bis hin zu Olympiasiegern gar als „erfolgreichster Kanuslalomverein der Welt“ bezeichnet.

Doch Woppowa bleibt bescheiden und betont: „Ich hatte immer das Glück, Mitstreiter zu haben, die sich über Jahre

hinweg mit engagierten.“ Ein dichtes Netz an ehrenamtlichen Trainern, Jugendbetreuern und Funktionären ist so entstanden – stets die drei Säulen Leistungssport, Jugendarbeit und Breitensport gleichwertig im Fokus.

Horst Woppowa liebt das Reisen und hat – nicht nur dank seines Hobbys – viel von der Welt gesehen. Er ist aber auch ein guter „Gastgeber“. Weit über 120 Veranstaltungen hat er in den vergangenen Jahrzehnten am Eiskanal organi-

„ Ich hatte immer Mitstreiter zur Seite, die sich langfristig engagierten.

Horst Woppowa



Es ist angerichtet: Horst Woppowa wird nun als „Hundertjähriger“ bezeichnet. Ehefrau Christa amüsiert sich darüber. Foto: Wall

siert – von internationalen Jugendbegegnungen bis hin zu Weltmeisterschaften. Ohne den Rückhalt von Ehefrau Christa ginge das nicht – sie ist ebenfalls im Verein mit aktiv.

## Liebe zur Natur

Beide eint die Liebe zur Natur – mit ein Grund für ihr beider Engagement zugunsten eines naturbelassenen Lech im Rahmen der „Lechallianz“. Von Vereinsseite ist eine Ehrung im Rahmen der Kanu-Mitgliederversammlung am kommenden Montag, 25. Februar geplant. Doch bei aller Liebe zum Verein: Jetzt steht für den vor fünf Jahren pensionierten Berufsfeuerwehrmann erst einmal die Familie an. Der eigene Nachwuchs (zwei Töchter, fünf Enkelkinder) will auch was vom „Hundertjährigen“ haben. cd